

PRESSEMITTEILUNG

Fass-Anstich „Neustadt Hell“ *das erste regionale BioBier*

Dresden, den 25. Juni 2011: Klack! Auf dem ÖkoMarkt in Pillnitz – einem Ortsteil von Dresden, wurde das erste BioBier Sachsens vom Braumeister Christian Schwingenheuer angestochen.



Begleitet von neugierigen Blicken der Besucher des 21. Elbhangfestes wurde das erste Fass des BioBieres „Neustadt Hell“ von Braumeister Christian Schwingenheuer und dem sächsischen Landtagsabgeordneten Michael Weichert Bündnis 90/ Die Grünen angezapft und ausgeschenkt.

Braumeister Schwingenheuer erklärte den anwesenden Pressevertretern und interessierten Besuchern das Aussehen und den Geschmack des BioBieres: „Sud für Sud wird in handwerklicher Weise in der kleinen

Braumanufaktur - Neustädter Hausbrauerei- das BioBier hergestellt, da hat das Bier die entsprechende Zeit und Ruhe, um den vollen Geschmack auszubilden. Dabei wird es weder filtriert, noch pasteurisiert. Die Umstellung eines ersten sächsischen BioBieres war für uns ein lang gehegtes Vorhaben, welches wir nun mit unserem Partner der Gää pünktlich zum Sommeranfang umgesetzt haben. Als Gää Vertragspartner arbeiten wir nach höchsten ökologischen Richtlinien, die konsequenter sind als die des Bio-Siegels. Unser Bier soll das Interesse bei regionalen Anbietern von Bio-Produkten und der heimischen Gastronomie ansprechen.“

Das durch den Ökoanbauverband Gää zertifizierte BioBier- „Neustadt Hell“ wird aus biologischen Rohstoffen in der sächsischen Braumanufaktur im Dresdner Norden gebraut. Christian Pein, Qualitätsbeauftragter der Gää e.V., „Neben Wasser bilden nur hochwertiger Bio-Hopfen, Biomalz und gentechnisch unveränderten Hefekulturen die Grundlage für das obergärige Bier. Es ist ein sehr verträgliches, ansonsten würziges und süffiges Bier. Da noch alle natürlichen Schweb- und Trubstoffe enthalten sind, ist es außerdem ernährungsphysiologisch wertvoller als filtriertes Bier und das wollen wir ja auch mit authentischen Bioprodukten erreichen.“

Mit 205 Litern pro Kopf konsumierten laut einer Meinungsumfrage 2008 die Sachsen das meiste Bier. Höchste Zeit also, dass ein BioBier die Palette der traditionsreichen sächsischen Biere erweitert. Schwingenheuer ist was den Absatz seines „sympathischen Hellen aus der Nachbarschaft“ betrifft zuversichtlich: „Immer mehr Menschen – gerade in der Neustadt, legen Wert auf Regionalität und eine ökologische und damit nachhaltige Produktionsweise. Und das hört abends beim Bier zum Glück nicht auf.“

Prost! Auf das sächsische BioBier!

Weitere Infos zum Sortiment und dem Bierbrauen unter: www.obergaerig.de